

Diese Wechenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vermittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 7 Sgr. 6 Pf.



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher  
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr  
erbeten.

# Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wechenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 18.

Mittwoch, den 1. May

1850.

## Zeitereignisse.

Se. k. H. der Prinz von Preußen wird nächstens  
in Berlin eintreffen, um der Vermählung seiner  
Nichte, Prinzessin Charlotte, mit dem Erbprinzen  
von Meiningen, beizuwohnen. Die Einverleibung  
der hohenzollernschen Fürstenthümer wird am 25.  
durch ein Hoffest gefeiert werden.

Die Fürstin Blücher ist in Berlin gestorben.

Am 18. Juni d. J. wird auf dem Invaliden-  
Kirchhofe in Berlin das Denkmal enthüllt werden,  
welches den in der Nacht vom 18. zum 19. März  
gefallenen Soldaten gesetzt worden. Die Kosten  
desselben sind bekanntlich größtentheils durch frei-  
willige Beiträge gedeckt worden.

Die Krönung des Kaisers von Oesterreich soll  
an seinem Geburtstage am 18. August erfolgen.

Man schreibt aus Berlin über die Resultate der  
Erfurter Verhandlungen, daß eine schließliche Zusim-  
mung zu der in Erfurt angenommenen Verfassung  
in ihrer gegenwärtigen Form nicht zu erwarten steht,  
indem der Entwurf vom 28. Mai für ganz andere  
Verhältnisse berechnet gewesen, als sie jetzt vorliegen.  
Der Zutritt der übrigen deutschen Staaten, mit

Ausnahme Oesterreichs, sei dabei vorausgesetzt ge-  
wesen und man könne einem aus den noch beim Bunde  
gebliebenen kleinen Staaten zusammengesetzten Für-  
sten-Collegium nimmermehr den bestimmenden Ein-  
fluß einräumen, den man der Gesamtheit der  
übrigen deutschen Fürsten zugestehen wollte u. s. w.

Ferner meldet man aus Berlin: „Sobald die Re-  
gierung sich über die in Erfurt revidirte Unionsver-  
fassung ausgesprochen und sobald in dem ordentlichen  
Wege die Unionsverfassung festgestellt sein wird,  
wird die Regierung offizielle Schritte thun, um die  
Anerkennung des Unionstaates Seitens der europäi-  
schen Mächte zu bewerkstelligen. Die preuß. Regie-  
rung hat diese Lebensfrage nie außer Acht gelassen  
und je näher der Termin rückt, der eine Verwirkli-  
chung der Bundesstaatsidee hoffen läßt, desto eifri-  
ger ist sie beschäftigt, dieserhalb vorbereitende Un-  
terhandlungen einzuleiten.“

Am 12. April ist der Papst unter großem Volks-  
jubel in Rom durch das Johannis Thor eingezogen.  
Se. Heil. begaben sich zuerst in die Basilika des heil.  
Johannes von Lateran, dann durch die Kolosseums-  
straße etc. in die Peterskirche und sodann in den  
Vatican. Einige Störung beim Einzuge verur-  
sachte die Explosion einer Petarde. Im Zimmer des